



# St. Willihad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin  
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,  
Blankensee und Bez. Falkenhusen

1/08

## Ostereier, Osterhase, Osterlamm

Dankbar blickte die Lehrerin die Vikarin an. Wie gut, dass sie gerade jetzt in den Religionsunterricht gekommen war! Da konnte sie den Kindern der ersten Klasse doch einmal richtig viel Gutes und richtig viel Richtiges über Ostern erzählen. Denn: Ostern stand vor der Tür, und Kinder können ziemlich viele Fragen stellen und ziemlich gute Fragen noch dazu. Und schon ging es los. „Warum feiert man Ostern in der Kirche?“ „Glaubst du an den Osterhasen?“ „Was hat der Osterhase mit Jesus zu tun?“ „Und warum bringt der Osterhase Eier?“ Gute Fragen allesamt. Und Antworten, die sich gar nicht so dumm vorkommen und anfangen zu erklären... Hasen bekommen in ihrem Leben sehr viele kleine Hasen, neues Leben kommt von ihnen und wimmelt nur so... und in Eiern steckt auch neues Leben, da kommen die Küken raus... tja... und Jesus ist auferstanden, nachdem er gestorben war, er hat den Menschen sozusagen die Hoffnung auf ein neues Leben gebracht... Puh... Das Ganze natürlich etwas ausführlicher, und die Kinder scheinen zufrieden. Themenwechsel. Zehn Minuten später meldet sich Roxanne: „Aber - Jesus ist doch nicht aus einem Ei gekommen!?!“

Kinder verstehen Gedankenbilder sehr konkret. Auch Symbole wie den Osterhasen und die Ostereier.



Und wenn sie Zusammenhänge herstellen, dann auch sehr konkret. So kann auch einmal Jesus ins Osterei kommen. Bei uns Erwachsenen sind manche Bilder schon geschlüpft und zu einer gewissen Reife in unserem Verständnis gelangt. Andere Bilder beschäftigen uns wahrscheinlich ein Leben lang, stehen uns vor Augen in den unterschiedlichsten Situationen und Lebenszeiten. So das Bild vom gekreuzigten Jesus von Nazareth und das vom auferstandenen Christus. An Karfreitag und Ostersonntag wird es wieder soweit sein. Beide Bilder kommen uns vor Augen und werden von uns angesehen, bei Predigt und Lesungen, in Liedern und Abbildungen.

Eine der ersten Deutungen des Ostergeschehens sah in Jesus ein Opferlamm, das unsere Sünden auf sich genommen hat, um einen zornigen, durch die Sünden der Menschen beleidigten Gott zu besänftigen. Andere Deutungen sehen darin eine Liebe, die bis zum Ende durchhält und bis ans Äußerste geht - eine Liebe zu den Menschen, die all ihre Hoffnung auf Jesus gesetzt haben, und eine Liebe zu den gemeinsam verfolgten Träumen.

Es gibt viele mehr.

Das Gute ist: keine muss die richtige und absolute sein. Immer wird aus ihnen heraus das Entscheidende sprechen: die Hoffnung auf Gottes unbedingten Beistand, der auch Dunkelheit und Tod mit einschließt und uns zu neuem Leben führt. Das Kirchenjahr bringt uns diese Bilder ein ums andere Mal herauf und stellt sie uns vor Angesicht. Und unser ganzes Leben hindurch können wir sehen und uns ansprechen lassen... angefangen vom Jesus, der aus dem Ei kommt, bis hin zu - aber sehen Sie doch einfach selbst!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten der Passions- und Osterzeit!

Katja Unkel

## Der Weihnachtsfunke ....

sprang in der Weihnachtszeit 2007 am 1. Dezember aus einem Feuerkorb auf die Teilnehmer des beweglichen Adventskalenders über.

Vielen Dank an alle Gastgeberfamilien, die uns so nett und freundlich zu sich eingeladen haben, war es vor der Haustür, im Carport, in der Garage, in der Fahrradwerkstatt, im Garten, im Pferdestall, im Kaminzimmer, im Wintergarten, oder im Gartenschuppen. Sämtliche Köstlichkeiten waren wunderbar, ob es nun Punsch mit oder ohne Schuss, Kakao, Tee, Holunderbeersaft, Kekse, Lebkuchen, Schmalzbrote, Käsegebäck, Kuchen, Fruchtebrot oder Honigkuchen mit Butter waren. Für eine so schöne Weihnachtszeit mit all Ihren netten Geschichten, Gedichten, musikalischen Begleitungen und Gesängen haben Sie zu stimmungsvollen, feierlichen Abenden im Freien beigetragen.

Wir freuen uns, mit Ihnen und vielen neuen Gastgebern diese weihnachtliche Grönauer Dorftradition auch in diesem Jahre fortzusetzen. Es grüßen Sie ganz herzlich

*Annegret Kranz-Kniesel und Anette Schönke-Voß*

## Kirchenwahl 2008

Am 1. Advent (30. November) dieses Jahres sind die Kirchenwahlen. Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher für die nächsten sechs Jahre werden gewählt.

### Wer wird gewählt?

Zur Wahl in den Kirchenvorstand stehen Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind und von mindestens fünf weiteren Gemeindegliedern vorgeschlagen werden. Sieben Kandidatinnen oder Kandidaten sind in unserer Gemeinde zu wählen. Ein Mitglied wird vom bisherigen Kirchenvorstand berufen.

### Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und zu unserer Kirchengemeinde gehören.

### Was tut ein Kirchenvorstand?

Zusammen mit der Pastorin und dem Pastor bilden die sieben gewählten und das berufene Mitglied den neuen Kirchenvorstand. Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde, führt ihr Personal und verwaltet ihr Vermögen. Er trägt für den Kindergarten und den Friedhof die Verantwortung.

### Sie möchten kandidieren?

Sie sind bereit, am kirchlichen Leben, insbesondere am Gottesdienst, teilzunehmen?

Sie haben Interesse an Verwaltungsaufgaben und Finanzen?

Sie verstehen etwas von Gebäuden?

Ihnen liegt die Gestaltung des Friedhofs am Herzen?

Sie möchten sich für den Kindergarten engagieren?

Welche Interessen und Begabungen Sie auch immer in den Kirchenvorstand einbringen möchten, sprechen Sie mit Pastorin Fabricius, Pastor Brunke oder einem anderen Mitglied des derzeitigen Kirchenvorstands. Wir informieren Sie gerne näher über die Arbeit im Kirchenvorstand.

### Bereit zur Verantwortung

Wer für das Amt der Kirchenvorsteherin oder des Kirchenvorstehers kandidiert, muss bereit sein, im Fall der Wahl das Gelöbnis abzulegen. Es hat folgenden Wortlaut:

„Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, das mir anvertraute Amt als Mitglied des Kirchenvorstandes gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, zu führen. Ich bin bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die diakonischen und missionarischen Aufgaben sowie für Lehre, Leben und Ordnung der Kirche.“

### So kandidieren Sie

Wenn Sie kandidieren möchten, müssen Sie vorgeschlagen werden. Das können Sie auch selbst tun. Sie brauchen aber mindestens fünf weitere Wahlberechtigte, die Ihren Vorschlag unterstützen. Der Vorschlag muss spätestens am 5. Oktober 2008 beim Kirchenvorstand eingegangen sein.

*Samone Fabricius*

## Konfirmation am 20. April



Matz Barkow, Heyko Benthin, Pascal Gören, Finja Grimm, Thore Klenow,  
Fabian Mirau, Merle Rossol, Carlotta Schipplück, Thana Schneider, Fenja Thieme

## Konfirmation am 27. April



Melanie Czerny



Kim Janina Gregor



Jasper Reinberg



Lena Rußland

## Die Schmetterlinge und die Sonnengruppe bereiten sich auf die Schule vor

Seit Anfang September treffen sich die Vorschulkinder des Kindergartens St. Willehad aus jeweils zwei Gruppen regelmäßig montags und donnerstags zu externen Unternehmungen.

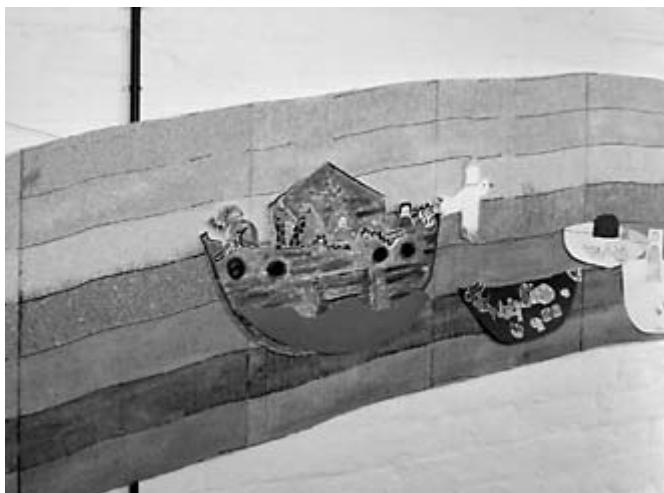
Nach kurzem Kennenlernen starteten die Kinder in das erste Thema Wald. Ähnlich wie auch in der Schule bekommen die Kinder ein Thema mit verschiedenen Aufgabenstellungen. Unser Ziel hierbei ist es, dass die Kinder lernen, wachsam

zu handeln, selbstständig mitzudenken und kreativ zu werden. Dadurch, dass sich die Kinder aus ihrer gewohnten Umgebung heraus in verschiedene, neue Dinge einlassen können, gewinnen sie neue Eindrücke und Erfahrungen. Diese werden dann vertieft und vielschichtig aufgearbeitet mit verschiedenen Medien, Materialien und Methoden. So haben wir uns Dinge im Wald genau angeschaut, Begriffe und Wissen erweitert und manches auch mitgenommen.

Nach jedem abgeschlossenen Thema besprechen wir mit den Kindern das Gesehene und Erlebte. Dann stellen wir mit ihnen gemeinsam ein Plakat her, um es in unserer Halle auszuhängen. Hier können sie anhand von Fotos, Fundstücken und Erklärungen den anderen Kindern, Eltern und weiteren Interessierten zeigen, was sie gesehen und gelernt haben.

*Daniela Mahnke*

## Kinderkirche



Für die Kinder gibt es im Laufe des Jahres eine Reihe von besonderen Gottesdiensten. Da gibt es die monatliche Kinderkirche, die Familiengottesdienste, den

Gottesdienst zur Einschulung und einen in Zusammenarbeit mit der Waldschule.

Normalerweise hat jeder Gottesdienst sein eigenes Thema. Dies soll auch in diesem Jahr so bleiben, dennoch sollen alle zu einem Themenkreis zusammengebunden werden. Das bindende Element soll ein Regenbogen sein, der mit seinen Farben den Einstieg in die unterschiedlichen Themen vorgibt. Im Kindergottesdienst des Februars war es die Farbe blau, die in die Geschichte der Sintflut einführt. Nach jedem Gottesdienst wird ein großer Regenbogen, der in der Kirche hängt, durch ein Element der jeweiligen Geschichte erweitert. Am Ende des Jahres wird so eine bunte Kollage und zugleich ein Rückblick auf das Jahr entstanden sein. Ich bin gespannt, was die Kinder und die Mitarbeiterinnen der Kinderkirche im Laufe des Jahres alles entwickeln werden.

*Rolf Brunke*

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Alle Jugendlichen, die dieses Jahr 13 werden, können sich am Dienstag, dem **29. April um 18.00 Uhr** für den Konfirmandenunterricht anmelden.

Die Konfirmandenzeit beginnt nach den Sommerferien und dauert knapp zwei Jahre. Die Konfirmation wird im Frühjahr 2010 sein.

Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können trotzdem am Konfirmandenunterricht teilnehmen. Wir können dann den Zeitpunkt der Taufe miteinander vereinbaren. Er sollte im ersten Jahr der Konfirmandenzeit liegen.

Wenn Sie Ihr Kind zum Konfirmandenunterricht anmelden möchten,

können Sie dies in den Pastoraten (Berliner Str. 21 für den Nordbezirk und Hauptstr. 16 für den Südbezirk) tun.

Bringen Sie zur Anmeldung bitte Ihr Familienstammbuch bzw. die Taufurkunde Ihres Kindes mit.

*Samone Fabricius*

## Weltgebetstag

Der diesjährige Weltgebetstag kommt aus Guyana, einem Land an der Atlantikküste Südamerikas. Die Frauen des guyanischen Weltgebetstagskomitees haben ihn unter den Titel gestellt: „Gottes Weisheit schenkt neues



Verstehen“. Lächelnd begrüßen uns junge Frauen und laden uns ein, etwas über Guyana zu erfahren. Im Licht der selbst gebauten Solarlampen können sie abends und bei Stromausfällen lernen, können traditionelle Weisheit mit neuem, lebensförderlichem Wissen verbinden.

Guyana ist ein Entwicklungsland. Die Frauen des guyanischen Weltgebetstagskomitees möchten uns von den Problemen der Bewohner in der Hauptstadt Georgetown genauso berichten wie über das Leben der Urbevölkerung, der Amerindians auf dem Land und in den tropischen Regenwäldern. Wir erfahren über die Bemühungen von Eltern, ihren Kindern eine gute Bildung zu verschaffen, über das zunehmende Problem HIV/AIDS, über das Leben der Frauen und vieles mehr.

Die Guyanerinnen haben die biblische Geschichte von Hiob für den Gottesdienst ausgewählt, um in der Reflexion mit ihr die Situation ihres Landes zu betrachten. Es geht um Fragen wie: Warum lässt Gott das zu? Was können wir tun, um uns vom Bösen fern zu halten?

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Weltgebetstagsabend und -gottesdienst.

*Samone Fabricius*

### Bunter Informationsabend

Hinführung zum Gottesdienst am Sonntag mit Dias, Musik und Kulinarischem aus Guyana

**Freitag, 7. März, 17 Uhr,**

**Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde, Falkenhusener Weg, Lübeck**

### Gottesdienst zum Weltgebetstag

**Sonntag, 9. März, 10 Uhr, Kirche St. Willehad-Groß Grönau**

Anschließend Kaffee und Köstlichkeiten aus Guyana zum Probieren

## Festliche Tischabendmahlsfeier in der Kirche

Seit unserer letzten Tischabendmahlsfeier vor zwei Jahren haben viele gefragt: Wann gibt es das wieder? Dieses Jahr ist es soweit. Wir laden Sie wieder herzlich ein, am Gründonnerstag, dem **20. März, von 18 bis 19.30 Uhr** mit uns an der festlich gedeckten Tafel in der Kirche zu feiern. Wir wollen die Geschichte von Jesu letztem Abend vor seiner Gefangennahme hören und gemeinsam am Tisch das Abendmahl feiern, gemeinsam essen, beten, singen, reden und festliche Flötenmusik hören.

*Samone Fabricius*

## Liturgische Osternacht

Wir feiern die Auferstehung Christi in der Osternacht, **Samstag/Sonntag, 22./23. April, um 23.00 Uhr** in der zunächst dunklen Kirche, die nach und nach mit Kerzen erleuchtet wird, mit meditativen und fröhlichen Osterliedern.

Im Anschluss gibt es Osterbrot und Tee in der Kirche.

## Plattdeutsche Lesung: „Jesus von Nazareth“

gelesen von Günther Bothur am **Sonntag, 13. April, 17.00 Uhr** in der Kirche.

Karten gibt es für 6 € (davon 1 € für die Kirchturmsanierung) im Kirchenbüro und an der Abendkasse.

## Kirchenmusikerwechsel

Ein halbes Jahr war unsere Kirchenmusikerstelle nach dem Weggang von Heiko Henrich unbesetzt. Nicolai Himmel, der das Orgelspiel in den Gottesdiensten übernommen und den Kirchen- und den Gospelchor geleitet hat, und Nadine Stöhr, die die Arbeit mit unserem Kinderchor fortgesetzt hat, haben uns sehr geholfen, diese Zeit gut zu überbrücken. Beiden sagen wir dafür herzlichen Dank.

Ab dem 1. Februar hat nun Sven Fanick aus Lübeck als neuer Kirchenmusiker seine Arbeit aufgenommen. Er wird die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde fortführen. Ihm wünschen wir herzlich, dass er sich in der Gemeinde gut einlebt, und für seine Arbeit viel Freude, Erfolg und Segen.

*Samone Fabricius*



Mein Name ist Sven Fanick. Ich bin 34 Jahre alt und seit dem 1. Februar 2008 Ihr neuer Kirchenmusiker.

Ursprünglich komme ich aus Wilhelmshaven. Mit 11 Jahren begann ich mit dem Klavier- und Orgelspiel. Während meiner Teenagerzeit habe ich in der Kirchengemeinde Bant bereits Gottesdienste begleiten dürfen. 1992 habe ich meine C-Prüfung für Kirchenmusik abgelegt. Nach dem Abitur entschloß ich mich dann erstmal etwas „Vernünftiges“ zu lernen und ging in den Orgelbau. Parallel zum Orgelbau war ich als C-Kirchenmusiker in den Gemeinden Fedderwarden und Cäciliengroden (nahe Wilhelmshaven) tätig. Nachdem ich meine Ausbildung zum Orgelbauer abgeschlossen hatte, stand für mich fest, daß ich die Kirchenmusik zu meinem Hauptberuf machen wollte und zog mit meiner Frau und zwei Kindern im Jahr 2000 nach Lübeck, um dort Kirchenmusik zu studieren.

Während des B-Studiums (das Grundstudium) wurde ich Assistent von Prof. Armin Schoof an der St. Jakobi-Kirche zu Lübeck bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand. Im Anschluß daran wurde ich Assistent von Prof. Arvid Gast, dem derzeitigen Institutsleiter der Musikhochschule Lübeck und Titularorganist von St. Jakobi. Meine Aufgaben umfaßten dort Gottesdienstspiel, Büroarbeit, Sonderorgelkonzerte, Orgelvespern, Chorprobenvertretungen und Orgelstimmungen. Dies war für mich eine sehr interessante Tätigkeit, zumal mir auch drei historische Orgeln zur Verfügung standen.

Nach dem Grundstudium folgte das Aufbaustudium zum Diplomkirchenmusiker A, das ich mit der letzten Prüfung am 4. Februar 2008 abgeschlossen habe.

Für die Zukunft wünsche ich mir eine gute und produktive Zusammenarbeit in Ihrer Kirchengemeinde.

*Sven Fanick*

## Kirchenbuch

### Bestattungen

Adele Vesper  
Karl-Heinz Zieske  
Bernd Susat  
Irma Netzband  
Johanna Becker  
Luise Leder  
Willy Wilcken

### Taufen

Johanna Gohlke  
Leon Kürschner  
Mats Barkow

### Silberne Hochzeit

Christian und Karin Wachholz

<b>2. März</b> Pastorin Unkel Jesaja 54, 7-10	Laetare <b>Kigo</b> Mit Abendmahl (T)	<b>6. April</b> Pastorin Unkel Hebräer 13, 20-21	Misericordias Domini <b>Kigo</b> Mit Abendmahl (T)
<b>9. März</b> Pastorin Fabricius und Weltgebetstagsgruppe Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Guyana Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen	Judika	<b>13. April</b> Pastorin Fabricius mit Jugendlichen Jugendgottesdienst Apostelgeschichte 17, 22-28 a	Jubilate
<b>16. März</b> Pastor Brunke Ausgang und Eingang, Anfang und Ende	Palmsonntag	<b>20. April</b> Pastor Brunke Konfirmation Nord	Kantate
<b>20. März 18.00 Uhr</b> Pastorin Fabricius Tischabendmahlsfeier (W + T) Mit Flötenmusik	Gründonnerstag	<b>27. April</b> Pastorin Fabricius Konfirmation Süd	Rogate  Mit Abendmahl (W)
<b>21. März 15.00 Uhr</b> Pastorin Fabricius Jesaja 53, 1-12	Karfreitag	<b>1. Mai 10.30 Uhr</b> Pastor Gradert Plattdeutscher Erntebittgottesdienst auf der Freiweide Klein Sarau	Christi Himmelfahrt
<b>22. März 23.00 Uhr</b> Pastorin Fabricius mit Vorbereitungsgruppe Mit Abendmahl (W) Im Anschluss Osterbrot und Tee in der Kirche	Liturgische Osternacht	<b>4. Mai</b> Pastorin Fabricius Römer 8, 26-30	Exaudi <b>Kigo</b> Mit Abendmahl (W)
<b>23. März</b> Pastor Brunke Familiengottesdienst	Ostersonntag	<b>11. Mai</b> Pastor Brunke Römer 8,1 Das Ende der Rede von der Verdammnis	Pfingstsonntag
<b>24. März</b> Pastor Brunke Apg 10,34ff Die Anfänge des Bekenntnisses	Ostermontag	<b>12. Mai</b> Pastor Brunke Goldene Konfirmation	Pfingstsonntag
<b>30. März</b> Pastorin Unkel Jesaja 40, 26-31	Quasimodogeniti	<b>18. Mai</b> Pastorin Fabricius	Trinitatis

Die Kinderkirche beginnt an mit „**Kigo**“ bezeichneten Tagen um 10 Uhr zusammen mit dem Gottesdienst in der Kirche. Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte.

In den Gottesdiensten wird das Abendmahl im Wechsel mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen.

## Stichwort: Ostern

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen. Die orthodoxen Kirchen verwenden für die Berechnung des Osterdatums noch den alten julianischen Kalender. Daher feiern orthodoxe und westliche Christen meist an unterschiedlichen Tagen im Jahr.

## Auf einen Blick

### Informationsabend

#### zum Weltgebetstag

am Freitag, 7. März um  
17.00 Uhr in der St. Augustinus-  
Gemeinde, Lübeck

### Tischabendmahlsfeier

am Donnerstag, 20. März  
um 18.00 Uhr in der Kirche

### Plattdeutsche Lesung

am Sonntag, 13. April  
um 17.00 Uhr in der Kirche

### Erntebittgottesdienst

am Sonntag, 01. Mai um  
10.30 Uhr auf der Freiweide  
Klein Sarau

### Kaspertheater

am 29.02., 28.03. und 25.04.  
jeweils um 15.30 Uhr im  
Gemeindezentrum

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint im Mai 2008  
(Redaktionsschluß 14.04.2008)

### Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg

BLZ 230 527 50

Kontonr.: 116998

Bei Überweisungen können  
Spendenquittungen ausgestellt  
werden. Bitte Zweck angeben.

### Impressum

St. Willehad-Brief, Hrsg.:  
Kirchenvorstand Groß Grönau,  
Berliner Straße 2, Telefon 1047

Redaktion:

Andreas Voß (v.i.S.d.P.)

Samone Fabricius

Rolf Brunke

Klaus Rohde

Mail: [gemeindebrief@gmail.com](mailto:gemeindebrief@gmail.com)

Druck:

K & D Druckstudio

Im Gleisdreieck 16

23566 Lübeck

## Treffpunkte in Groß Grönau

### Gemeindezentrum

<b>montags</b>	14 <sup>30</sup>	Seniorenkreis mit Frau Moll
	15 <sup>00</sup>	Kinderchor
	19 <sup>30</sup>	Kirchenchor
<b>dienstags</b>	16 <sup>00</sup>	Tanzkreis mit Frau Drews-Bergmann
<b>mittwochs</b>	16 <sup>00</sup>	Jugendtreff
	19 <sup>30</sup>	Handarbeitskreis
	20 <sup>00</sup>	Gospelchor (mit dem CVJM in Lübeck)
<b>donnerstags</b>	10 <sup>45</sup>	Seniorentanzkreis mit Frau Kölle
<b>freitags</b>	10 <sup>00</sup>	Mutter-und-Kind-Kreis
	13 <sup>30</sup>	Musikal. Früherziehung mit Herrn Engels
	14 <sup>15</sup>	Musikal. Früherziehung mit Herrn Engels

## An wen wende ich mich?

### **Vorsitzende Kirchenvorstand**

**Pastorin** Samone Fabricius

Hauptstraße 16

Telefon 8966

Fax 8962

Mail: [Samone.Fabricius@t-online.de](mailto:Samone.Fabricius@t-online.de)

sicher zu erreichen: dienstags

18<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr oder n. Vereinbarung

### **Kirchenmusiker**

Sven Fanick

Telefon 0451/4 50 56 16

Mail: [s.fanick@arcor.de](mailto:s.fanick@arcor.de)

### **Kindergarten**

Berliner Straße 2

Telefon 2029

Mail: [kiga.gross-groenau@t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau@t-online.de)

Leiterin: Birgit Melz

### **Friedhofsverwalter** Ole Hinz

Schattiner Weg 29a

Telefon 2392 und 0170/5 37 11 25

**Internet:** [www.kirche-gross-groenau.de](http://www.kirche-gross-groenau.de)

### **Pastor** Rolf Brunke

Berliner Straße 21

Telefon 8936 Fax 70 90 87

Mail: [rolfbrunke@freenet.de](mailto:rolfbrunke@freenet.de)

Sprechstunde nach Vereinbarung

### **Kirchenbüro im Gemeindezentrum**

Berliner Straße 2

Gudrun Henschen

Di. - Do. 9<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr

Fr. 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr

Telefon 1047 Fax 8532

e-mail:

[Kirche.gross-groenau@t-online.de](mailto:Kirche.gross-groenau@t-online.de)

### **Küsterin und Hausmeisterin**

Gudrun Henschen

Telefon 70 73 24